

**STUDIENSEMINAR PADERBORN II**  
**SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT**  
**AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN**

Schriftliche Planung  
der unterrichtspraktischen Prüfung gem. § 34 OVP

Name: Dr. Christiane Tonn  
Fach: Deutsch  
Klasse: 8 d  
Datum: 20.9.2005

**THEMA DER UNTERRICHTSREIHE:**

„Böse Falle Nebenjob?“ – Was mir das Arbeiten außer Geld noch bringen kann.

Die eigene Meinung zum Thema Schülerjob treffend äußern und überzeugend begründen

**THEMA DER UNTERRICHTSSTUNDE:**

„Daher kann ich meine Meinung abschließend nur noch einmal unterstreichen: ...“ – Den Schluss eines meinungsbildenden Textes zum Thema Nebenjobs von Schülern überzeugend gestalten: Schreibkonferenz – kriteriengeleitete Analyse und Verbesserung eigener Texte

**STUNDENZIEL:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen – erst allein und darauf aufbauend in Gruppenarbeit – beurteilen, ob und in welchem Maß in eigenen Texten die Umsetzung zuvor erarbeiteter Kriterien (s.u.) gelungen ist, indem sie Kommentare und Verbesserungsvorschläge formulieren und die besten Arbeiten begründet auswählen.

**TEILZIELE:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch eine einleitende Wiederholung die Bestandteile des Schlusses eines meinungsbildenden Textes, die als Bewertungskriterien für ihre eigenen Arbeiten dienen, nennen (Zusammenfassung des Themas/ Bekräftigung der These/Appell an den Leser).

Sie sollen im Rahmen einer Schreibkonferenz erstens an Texten ihrer Mitschüler(innen) überprüfen, ob diese Bestandteile enthalten sind, indem sie diese markieren und bezeichnen, zweitens Vorschläge entwickeln, die der Verbesserung dieser Texte dienen, und diese schriftlich fixieren sowie drittens die Arbeiten beurteilen, indem sie einen kurzen schriftlichen Kommentar formulieren.

Sie sollen in Gruppenarbeit die Qualität des von ihnen überprüften Textes einschätzen, indem sie die beste Arbeit auswählen und Begründungen für diese Wahl nennen.

**AUFBAU DER REIHE:**

**„Böse Falle Nebenjob?“ – Was mir das Arbeiten außer Geld noch bringen kann.  
Die eigene Meinung zum Thema Schülerjob treffend äußern  
und überzeugend begründen**

**Was geht mich das an?**

- Was sind eigentlich Nebenjobs für Schüler? Vorbereitende Langzeithausaufgabe: Recherche der Schülerinnen und Schüler zum Thema (Material für die Reihe)
- „200 Euro an einem Wochenende???“ – Welche Erfahrungen habe ich bisher mit Nebenjobs gemacht? Erfahrungsaustausch als Einstieg ins Thema

**Was für Texte wollen wir schreiben?**

- „In beiden Texten ist von Nebenjobs die Rede ...“ – Was unterscheidet einen meinungsbildenden Text von einem berichtenden?
- Vergleichende Analyse von Beispielen verschiedener Textsorten hinsichtlich ihres Inhalts, ihrer Form und Absicht
- Sagt der Text das Bessere oder sagt er es besser? - Vergleich zweier meinungsbildender Texte zum Thema Schülerjobs in Hinblick auf Inhalt und Form (in Anlehnung an eine PISA-Aufgabe)

**Wie baut man ein überzeugendes Argument?**

- Analyse eines „idealen“ argumentativen Bausteins: die notwendige Verbindung von These, Argument und Stütze(n) (vergl. Schönigh Deutsch in 8 S. 107; Cornelsen Deutschbuch S. 52; Cornelsen Orientierungswissen S. 37)
- „Nebenjobs erziehen Schüler zu mehr Selbstständigkeit.“ – Welche Argumente pro und contra Nebenjobs für Schüler lassen sich finden? Erstellen von Argumentlisten
- „Jeder zweite Schüler geht regelmäßig einer Nebentätigkeit nach.“ – Beispiel, Beleg oder Expertenzitat? Unterscheiden verschiedener Arten von Stützen
- „Das behaupte ich, und zwar aus folgendem Grund, wie auch mein Beispiel zeigt.“ Aus meiner These, den Argumenten der Liste und einer Sammlung von Stützen argumentative Bausteine bilden
- „Dieses Argument lässt sich belegen durch ...“ – Übungen zum Formulieren argumentativer Bausteine

**Wie baut man eine überzeugende Argumentation?**

- Woran erkennt man eigentlich ein starkes Argument? Argumente in ihrer Überzeugungskraft einschätzen und Bewertungskriterien formulieren
- In welcher Reihenfolge wirken meine Argumente am besten? Reihenfolgen für Verkettungen von Argumenten erproben und ein Abfolgeschema gewinnen
- Eine erste Argumentation schreiben
- Formulierungsübung zur geschickten Verkettung der Bausteine

**Wie baut man die Argumentation zum Aufsatz aus?**

- Wie führe ich den Leser zu Thema und These? Eine Einleitung überzeugend gestalten
- Den Schluss eines meinungsbildenden Textes überzeugend gestalten: Erarbeitung von Merkmalen durch die Analyse von Beispieltexten
- „Daher kann ich meine Meinung abschließend nur noch einmal unterstreichen: ...“ – Den Schluss eines meinungsbildenden Textes zum Thema Nebenjobs von Schülern überzeugend gestalten: Schreibkonferenz – kriteriengeleitete Analyse und Verbesserung eigener Texte

Zusammenfassung: Wie verfasse ich einen (linearen) meinungsbildenden Text? Arbeitsschritte von der Argumentsammlung zum gegliederten Aufsatz

Weiteres Üben: Texte mit besonderen Schwerpunkten analysieren und verfassen

Klassenarbeit: Einen meinsäußernden Text zu einem Bericht über eine besondere Nebentätigkeit (z. B. Arbeiten bei Burger King) verfassen

**ZENTRALE DIDAKTISCH-METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN:**

Die Reihe verbindet die Anforderungen „Sich mit einer Sache argumentativ auseinandersetzen“ resp. „Sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen auseinandersetzen und begründete eigene Positionen entwickeln“ des Anforderungsbereiches „Schreiben“ (vergl. Richtlinien Deutsch Sek. I, S. 76), die das Hauscurriculum verbindlich in der Jahrgangsstufe acht angesiedelt hat, mit dem inhaltlichen Thema „Nebenjobs für Schüler“. Auf die Bedeutung dieses Themas für die Jugendlichen bin ich durch eigene Erfahrungen und Gespräche mit Kollegen in Bezug auf Oberstufenschüler gestoßen, deren Leistungen und Abschlüsse durch übermäßiges Jobben gefährdet worden sind. Der Erfahrungsaustausch zum Einstieg und das durchweg hohe Interesse der Klasse an diesem Thema haben die Gegenwartsbedeutung schon für diese Altersstufe nachdrücklich belegt<sup>1</sup>. Die Reihe ist so angelegt, dass zunächst Merkmale der Textsorte „meinungsbildender Text“ an authentischem Material herausgestellt werden, bevor das eigene Schreiben von den kleinsten Bausteinen bis hin zum kompletten Aufsatz erarbeitet wird.

Reduziert ist die Anforderung für diese Altersstufe dabei insofern, als nur eine lineare Argumentation erarbeitet wird; antithetische Aufsatzformen bleiben späteren Lehrgängen vorbehalten, ebenso die Thematisierung von Kommunikationsmodellen und die *systematische* Behandlung von rhetorischen Mitteln.

In den späteren Sequenzen sind analytische und produktive Arbeitsformen miteinander verschränkt. Dies ist auch beim letzten Erarbeitungsschritt der Fall, zu dem die Examensstunde gehört: Die in der vorangegangenen Stunde an Beispieltexten erarbeiteten Merkmale sollen in der Hausaufgabe im eigenen Schreiben umgesetzt werden und dienen in der Prüfungsstunde wiederum als Kriterien der gegenseitigen Bewertung. Besondere Herausforderung an die Schülerinnen und Schüler ist es dabei, die Anforderung des Leserappells zu realisieren, d. h. beim eigenen Schreiben zugleich die Wirkung auf den Leser zu reflektieren.

Zentrum der Stunde bildet die Schreibkonferenz, die eine besondere Form der Gruppenarbeit darstellt. Diese Methode ist der Klasse noch nicht geläufig; schon gut eingeübt sind aber Vorstufen: Die Jugendlichen sind daran gewöhnt, kriteriengeleitete Partnerkorrekturen vorzunehmen und vorgetragene Arbeiten ihrer Mitschüler(innen) begründet zu beurteilen. Der insgesamt sehr faire Umgang untereinander bildet dazu

---

<sup>1</sup> Die angebotenen Themen der beiden eingeführten Schulbücher habe ich – auch um den Preis zeitaufwändiger Suche nach geeigneten Texten – dagegen zurückgestellt: Dem Sport-Thema bei Schöningh mangelt es m. E. an echt kontroverser Potential; das Vorurteil-Thema bei Cornelsen erscheint mir oberflächlich aufbereitet – und wie sollte man dabei die Argumentation der Gegenseite bedenkenlos entwickeln lassen können?

erfreulicherweise eine solide soziale Basis für die noch komplexere Verfahrensweise bei der Schreibkonferenz. Diese wird nach der Wiederholung der Kriterien durch die gemeinsam gewonnene Aufgabenstellung eingeleitet. Hier ist ein recht kleinschrittiges Vorgehen angemessen, um erstens die neue Methode abzusichern und es zweitens der Klasse zu ermöglichen, sie beim nächsten Mal selbstständiger anzuwenden (die vielbeschworene „Methodenkompetenz“ auszubauen). Die eigentliche Arbeitsphase umfasst der Sozialform nach sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeit. Die Bildung von (Zufalls-)Gruppen bietet hier gegenüber der Partnerarbeit den Vorteil, bei der Beurteilung Effekte von Sympathie bzw. Antipathie zugunsten einer starken Konzentration auf die Sache auszuschließen, verursacht aber im Vorfeld einen höheren organisatorischen Aufwand – den ich weitestgehend in die vorangegangene Stunde verlegt habe. Zudem müssen die Jugendlichen ein höheres Maß an Sozialkompetenz bei der abschließenden Urteilsbildung beweisen.

Gefordert sind sowohl analytische wie synthetische Leistungen, sodass die Schülerinnen und Schüler nicht einseitig angesprochen werden. Als möglicher Kritikpunkt mag zunächst die unterschiedliche Qualität der Schülerkorrekturen ins Auge springen. Diesen Vorbehalt lässt sich entgegnen, dass die Arbeitsform dem Korrigierenden durch die aktive Auseinandersetzung mit Vorgaben und Leistungen von Mitschüler(inne)n mindestens genau so viel helfen soll wie demjenigen, dessen Text korrigiert wird. Der schwächere Schüler profitiert also doppelt: Er kann vom Vorbild der besseren Arbeit des Mitschülers lernen und erhält für den eigenen Text konkrete Überarbeitungsvorschläge. Der starke Schüler dagegen kann seine Fähigkeit im Dienst des anderen beweisen und durch die Korrekturen seinem Repertoire alternative Möglichkeiten hinzufügen. Ohne unmittelbares Zutun der Lehrerin (Stichwort: „Lehrerzentrierung aufheben“) wird also jede Arbeit gewürdigt und jede(r) Schreiber(in) ernst genommen.

## **Aufgaben:**

1. Überprüfe, ob der Schluss alle Bestandteile enthält, indem du sie mit verschiedenen Farben unterstreichst und am Rand benennst.
2. Kontrolliere, ob die Formulierungen gelungen sind. Hilf der Autorin/dem Autor, indem du bessere Ausdrücke oder Sätze auf die leere Seitenhälfte schreibst.
3. Fasse deine Bewertung des Schlusses in einem kurzen Kommentar unter der Arbeit zusammen.
4. Wähle gemeinsam mit den anderen Gruppenmitgliedern anhand der Kommentare eine besonders gelungene Arbeit aus. (Ihr müsst begründen können, warum ihr euch für diesen Text entschieden habt.)

### **Aufgaben:**

1. Überprüfe, ob der Schluss alle Bestandteile enthält, indem du sie mit verschiedenen Farben unterstreichst und am Rand benennst.
2. Kontrolliere, ob die Formulierungen gelungen sind. Hilf der Autorin/dem Autor, indem du bessere Ausdrücke oder Sätze auf die leere Seitenhälfte schreibst.
3. Fasse deine Bewertung des Schlusses in einem kurzen Kommentar unter der Arbeit zusammen.
4. Wähle gemeinsam mit den anderen Gruppenmitgliedern anhand der Kommentare eine besonders gelungene Arbeit aus. (Ihr müsst begründen können, warum ihr euch für diesen Text entschieden habt.)

<b>NAME:</b> Christiane Tonn	<b>LERNGRUPPE:</b> Klasse 8 d	<b>DATUM:</b> 20.9.2005 <b>ZEIT:</b> 3. Stunde, 9.40-10.25 Uhr	<b>FACHLEHRERIN:</b> Frau StR' Stich	<b>STUNDENTHEMA:</b> „Daher kann ich meine Meinung abschließend nur noch einmal unterstreichen: ...“ – Den Schluss eines meinungsbildenden Textes zum Thema Nebenjobs von Schülern überzeugend gestalten: Schreibkonferenz – kriteriengeleitete Analyse und Verbesserung eigener Texte	
<b>UNTERRICHTSZIEL:</b> Die Schülerinnen und Schüler sollen – erst allein und darauf aufbauend in Gruppenarbeit – beurteilen, ob und in welchem Maß in eigenen Texten die Umsetzung zuvor erarbeiteter Kriterien (s.u.) gelungen ist, indem sie Kommentare und Verbesserungsvorschläge formulieren und die besten Arbeiten begründet auswählen.					
<b>Phasen</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte/ Operationen</b>		<b>Sozial-/ Aktions- formen</b>	<b>Medien</b>	<b>Intentionen und Begründungen</b>
Einstieg	- Information zum Stundenziel werden gegeben. („Ziel unserer Arbeit ist ein richtig guter Schluss“) - Die Bestandteile eines überzeugenden Schlusses, die in der vorangegangenen Stunde erarbeitet wurden, werden wiederholt: Zusammenfassung des Themas/ Bekräftigung der These (eigenen Meinung)/Appell an den Leser. - Eines der in der vorangegangenen Stunde erstellten Plakate mit den o. g. Merkmalen wird an der geschlossenen Tafel aufgehängt.		UG	Plakat (aus der vorangegangenen Stunde)	Die doppelte Wiederholung (mündlich/schriftlich) fordert zunächst ein Mitdenken der ganzen Klasse, durch das Plakat stehen die Vorgaben aber auch während der Arbeitsphase stets vor Augen. Auch dürfte durch den Zugang über auditiven wie visuellen Kanal der Erinnerungswert steigen.
Ableitung der Aufgaben	Die vier Aufgaben (s. u.) werden ausführlich nacheinander jeweils zunächst abgeleitet, dann auf der Folie aufgedeckt.		UG	OHP	Die auch schriftliche Darstellung der Aufgaben ist nötig, da die Aufgabenstellung komplex und die Methode noch nicht geläufig ist, außerdem soll das Mitdenken der Schüler bei der ausführlichen Ableitung ihre Methodenkompetenz fördern.
Schreibkonferenz	In der Klasse wird in ca. sechs Gruppen mit je fünf Schülerinnen und Schülern gearbeitet; die Gruppeneinteilung wurde in der vorangegangenen Stunde vorgenommen (Zufallsauswahl). Die Hefte werden rundum im Uhrzeigersinn (also nach rechts) einen Platz weiter gereicht. Eine Zeitangabe wird an der Tafel vermerkt.		EA/GA	Aufgabenzettel	Ich habe Gruppen- statt Partnerarbeit gewählt, um Bewertungen nach Sympathie möglichst zu minimieren.
Mögliches Stundenende: Die ausgewählten Texte werden erst nächste Stunde vorgetragen; die Hausaufgabe kann trotzdem gestellt werden.					
Auswertung	Zwei bis drei von den Gruppen ausgewählte Texte werden vorgelesen, die Gruppen begründen die Auswahl, die Klasse kommentiert.		SV/UG		Um Zeit zu sparen und den Verlust von Aufmerksamkeit zu vermeiden, sollen nur wenige Arbeiten vorgelesen werden. Eine Sicherung erfolgt durch die Kopien, die ich – im Dienste der Vorbereitung auf die Klassenarbeit – von den getippten Texten ziehen werden.
<b>HAUSAUFGABE ZUR STUNDE:</b> Schreibe einen Schluss für deine Argumentation. Benutze dabei nur die halbe Seitenbreite.					
<b>HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE:</b> Die ausgewählten Texte werden von den Autorinnen/Autoren getippt; die anderen SuS überarbeiten ihre Texte, indem sie die Vorschläge der Korrektoren berücksichtigen.					

**Aufgaben:**

1. Überprüfe, ob der Schluss alle Bestandteile enthält, indem du sie mit verschiedenen Farben unterstreichst und am Rand benennst.
2. Kontrolliere, ob die Formulierungen gelungen sind. Hilf der Autorin/dem Autor, indem du bessere Ausdrücke oder Sätze auf die leere Seitenhälfte schreibst.
3. Fasse deine Bewertung des Schlusses in einem kurzen Kommentar unter der Arbeit zusammen.
4. Wähle gemeinsam mit den anderen Gruppenmitgliedern anhand der Kommentare eine besonders gelungene Arbeit aus. (Ihr müsst begründen können, warum ihr euch für diesen Text entschieden habt.)